



Am Samstag, dem 19. November, fanden im ganzen Land mehrere Demonstrationen statt, um gegen sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt zu protestieren.

Proteste, um alle Formen sexistischer und sexueller Gewalt anzuprangern. Vom Place de la République bis zum Place de la Nation ist der Pariser Demonstrationzug unterwegs und wendet sich gegen eine Realität in der französischen Gesellschaft: **Seit Jahresbeginn wurden bereits mehr als 100 Frauenmorde begangen.** „Diese Frauenmorde sind nicht zu tolerieren. Man hat den Eindruck, dass sie von psychisch Kranken begangen werden, aber das ist nicht der Fall. Es ist viel zu alltäglich und normal geworden“, sagte eine Demonstrantin in Paris gegenüber dem Sender France 3.

Demonstrationen in ganz Frankreich

Unter den Demonstranten waren auch Iranerinnen, die gekommen waren, um die Rechte der Frauen zu verteidigen. Gleiches auch in Straßburg (Bas-Rhin). „Macron hatte es zur Chefsache des neuen Fünfjahreszeitraums erklärt. Bisher wurde aber nichts getan“, stellt eine Demonstrantin im Straßburger Demonstrationzug fest. „Wir gehören zu einer Generation, die Veränderungen mit sich bringt und die Mentalitäten ändern wird“, sagt eine andere Demonstrantin. Um die sexistische Gewalt zu bekämpfen, fordern Verbände 2 Milliarden Euro pro Jahr, neue Gesetze zur Schaffung von Spezialbrigaden der Polizei und mehr Sexualkundeunterricht in den Schulen.